



***REFORMIERTES
GEMEINDE-
BLATT
RIGI SÜDSEITE***

Mai

Juni

Juli

August

2021

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Luzern
Rigi Südseite
7. Jahrgang Nr. 2 Mai 2021**

Gedanken auf den Weg

«Geh aus mein Herz und suche Freud»

Die Corona-Pandemie, Gott sei Dank, verliert durch die Impfmöglichkeit und auch verbesserte Situation bei der Behandlung allmählich ihren Schrecken. Schon bald, so ist zu hoffen, nor-



malisiert sich unser Alltag wieder. Allerdings, wie wohl nach jeder grösseren Katastrophe, bleibt doch einiges an Folgeerscheinungen zurück. So vollständig unbekümmert können wir in Zukunft wohl nicht mehr reisen. Wie sich nach den katastrophalen Terroranschlägen in den 0-er Jahren die Kontrolltätigkeit an den Flughäfen und überhaupt im öffentlichen Verkehr sehr verändert hat, so wird das wohl auch nach Corona der Fall sein.

Wir hatten uns bisher ja jeweils gewundert, wenn Ostasiaten mit Masken unterwegs waren. In der Zwischenzeit wissen wir warum. Es ist nicht zu spassen mit solchen Viren. So klein und unscheinbar sie auch sind, sie können den Lauf der Welt ziemlich auf den Kopf stellen.

Nun scheint die Lage, wie erwähnt, allmählich wieder in normalere Bahnen zu finden, wunderbar.

Und doch, werden wir zumindest in diesem Jahr Ferien wohl eher in der Nähe verbringen.

Und deshalb ist so ein Blicköffner, wie dieses Gedicht von Paul Gerhard eine Wohltat. Dieses ausserordentlich schöne Kirchenlied mit den vielen Strophen singt man kaum je als Gan-

zes. Es beeindruckt auch einfach die Sprache und die Gedanken in Gedichtform.

Man könnte nun einwenden: Solche Worte vermögen nur die Unbekümmerten zu begeistern. Wer beispielsweise erst kürzlich einen lieben Menschen verloren hat, der wird sich damit nicht aufmuntern lassen. Gewiss, diese Bedenken sind absolut verständlich. Allerdings stammen sie exakt aus der Feder von jemandem, dem Verlust und Trauer nicht unbekannt war. Im Zuge vom 30-jährigen Krieg hatte Paul Gerhard alles verloren, was



man nur verlieren kann: Kinder, Frau und Hof. Nur seinen Gottesglauben, sein Gottvertrauen hat er nicht verloren. Deshalb war für ihn trotz dieser herben Enttäuschungen und radikalen Verlufterfahrungen das Leben nicht einfach farblos geworden, ganz im Gegenteil. Nicht geräuschlos, ganz im Gegenteil, nicht ohne Düfte, ganz im Gegenteil. Und er beschreibt dies in sehr schönen Bildern:

Geh aus, mein Herz, und suche Freud



1) *Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*

2) *Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.*

3) *Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder;*

die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.

4) *Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwäblein speist die Jungen, der schnelle Hirsch, das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen.*

5) *Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand mit schattenreichen Myrten; die Wiesen liegen hart dabei und klingen ganz vom Lustgeschrei der Schaf und ihrer Hirten.*

6) *Die unverdroßne Bienschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise; des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise.*

7) Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte des,
der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

10) Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen.

11) O wär ich da! O stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
so wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen.

12) Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen.

13) Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
daß ich dir stetig blühe;
gib, daß der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14) Mach in mir deinem Geiste Raum,
daß ich dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben.
Verleihe, daß zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum



und Pflanze möge bleiben.

15) Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen.

Wenn wir dieses Jahr schon nicht so unbekümmert reisen können, dann finden wir sicher auch in der Nähe viel Grund zur Freude.

Ja mehr noch, wir reisen wohl schon bald einmal auch sonst vermehrt digital durch das Leben. Mit all den schönen, medialen Möglichkeiten, Reisedokumentationen, Länderreporte, Geschichtliche Beiträge in unglaublicher Vielzahl, in besserer Qualität und auch mit

sehr viel Inhalt im Internet zu finden, da hat sich unser Leben schon jetzt sehr verändert. Es ist im Vergleich zu früheren Zeiten zumindest medial deutlich abwechslungsreicher geworden, bunter und vielfältiger. Dies hat auch auf der praktischen Ebene grosse Auswirkungen. Über alle möglichen Themen kann ich mich via YouTube und ähnlichen Plattformen ins Bild setzen, bekomme Erklärungen, Tutorials zu eigentlich allen Lebens- und Fachbereichen. Auch Musikalisch ist das Angebot unermesslich und auch in Sachen Literatur ist das allermeiste stream fähig zum Download bereit. Von zu Hause aus steht mir unglaublich viel der weiten Welt ins Haus, ist mit im Kern bescheidenen Kosten in einfachster Art und Weise zugänglich.

Alles wunderbar und sehr beeindruckend. Und doch muss ich von Zeit zu Zeit, wie es so schön heisst, einfach dann doch wieder einmal «ausser Haus». Sich auch draussen bewegen können tut nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele gut.

Untersuchungen zeigen, Schweizer bewegen sich stets mehr. Und dies hat hier bei uns sicher auch die Corona Zeiten erträglicher gemacht, im Vergleich zu unseren Nachbarländern, wo radikale Lockdowns und Ausgangssperren nicht selten waren.

So geniessen wir dieses Sommerhalbjahr mit den aktuellen Möglichkeiten der Freiheit, um wieder etwas durchatmen zu können. Denn das bereitet uns auf das vor, was uns kommenden Winter wieder erwarten wird. Vielleicht ist dann alles mit den Restriktionen vorbei, vielleicht – das wäre grandios. Und wenn das so sein wird, dann wäre auch dieses bewusst sich freuen und geniessen, wenn wir wieder unbekümmert hinaus können in die weite Welt, dann wäre dies wichtig

für jene Momente, wo wir aus andern Gründen, als



Corona zurückgebunden sein werden. Dann etwa, wenn sich plötzlich ein Handicap zeigt und wir beispielsweise nicht mehr so unbekümmert den Berg hinterlaufen können, wie auch schon. Oder wenn wir aus wirtschaftlichen Gründen womöglich plötzlich gefordert sind, kürzer zu treten, oder schlicht und einfach, weil unser aller Lebenszeit auch einmal ein Ablaufdatum hat. In solchen Momenten, wo wir uns diesen Einschränkungen bewusstwerden, brauchen wir Reserven. Momente, an die wir uns erinnern können, wo wir wissen: Gott sei Lob und Dank, wir hatten in unserem Leben auch schon sehr gute



Zeiten geschenkt. Und dort, wo sich Schwierigkeiten gezeigt haben, Aufgaben und Herausforderungen unerträglich und nicht aushaltbar erschienen, hatten wir bisher stets neue Kraft, neue Zuversicht und neue Zukunft zugespield bekommen. So wird es auch in Zukunft sein, vielleicht auch in ganz anderer Form, als gedacht.

«Empfehlenswert ist hier auch Psalm 103 mit seinem schönen Eingang: «Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan.»

Thomas Widmer, Pfr.

GOTTESDIENST-PLAN 21 ... Tut um Gottes Willen etwas Tapferes (Zwingli)

Erste Erfahrungen:

Corona bedingt gab es hier einige Einschränkungen, doch viele der angedachten Ideen konnten schon umgesetzt werden. Die Gottesdienste werden in der Regel alle aufgezeichnet und sind auf YouTube zu sehen. (Siehe Link auf unserer Homepage)



Der klassische Gottesdienst war und ist auch unter Corona vom Konzept her am einfachsten zu realisieren.

Der etwas andere Gottesdienst wurde seit Beginn des Jahres schon drei Mal so gefeiert. Eine offene Gruppe von Mitarbeitenden hat sich mit viel Spass und Elan an die Umsetzung gemacht. Auch hier ist alles einsehbar auf YouTube.

Der Samstag-Abend Gottesdienst war bisher erst einmal zum Zug gekommen. Auch dies war eine sehr positive Erfahrung.

Der Freitagabend-Gottesdienst der sich an den bisherigen Vesper-Gottesdiensten orientiert, war bis jetzt wegen der Corona Beschränkungen nicht umsetzbar.

Der Reise-Gottesdienst der jeweils am 5. Sonntag im Monat (rund drei Mal pro Jahr) die Gelegenheit wahrnimmt, einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, war bis jetzt leider auch kein Thema.

Im Ausblick: Alles nur möglich gemäss Vorgaben des BAG

Angebote für Kinder und Jugendliche: JuSee

Die Offene Jugendtreffarbeit, die auch von uns Reformierten kirchlich mitgetragen wird, ist ein Begegnungsort für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren. Ein Ort, an dem Jugendliche, ohne Konsumationszwang und Leistungsdruck, ein- und ausgehen können. Das Jugendlokal Zanzibar im Erdgeschoss des Pfarrzentrums bildet eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Jugendarbeit.



Angebote für Erwachsene

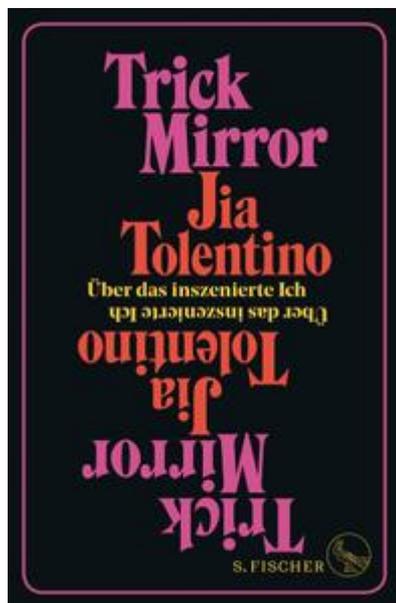
KULTUR KLUB KIRCHE

„Thé Littéraire“ jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Monbijou

Anmeldung beim Pfarramt bis Montagabend vor dem jeweiligen Treffen erforderlich

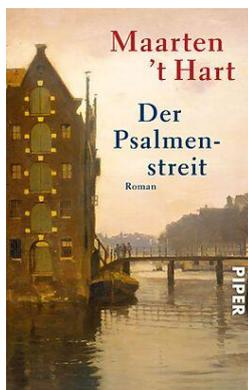
(thomas.widmer@reflu.ch / 079 682 15 32)

**19. Mai 2021:
Jia Tolentino, Trick mirror.
Über das inszenierte Ich**



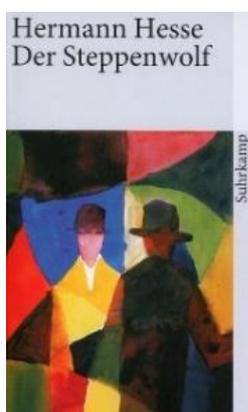
Jia Tolentino ist die Stimme ihrer Generation. Sie setzt sich schonungslos mit den Konflikten, Widersprüchen und Veränderungen auseinander, die uns und unsere Zeit prägen. In ihrer rasanten Essaysammlung, die von Schärfe, Witz und Furchtlosigkeit getragen wird, geht sie den Kräften nach, die unseren Blick verzerren, und stellt dabei ihre unvergleichliche stilistische Brillanz und kritische Begabung unter Beweis. Ein unvergesslicher Trip durch die Selbsttäuschungen des Internetzeitalters und die Schwierigkeiten, sich in einer Kultur, die sich um das »Ich« dreht, klar zu sehen. Tolentino schreibt über den Albtraum des sozialen Internets, über den Betrug als Ethos der Millennials, über den bittersüßen Traum von der Selbstoptimierung. Ein intellektuell ungezügelter Ritt durch den Zeitgeist und schon jetzt ein Klassiker des bisher furchtbarsten Jahrzehnts.

**16. Juni 2021:
Maarten 't Hart,
Der Psalmenstreit**



»Du wirst Diderica Croockewerff heiraten und damit basta!« Der Reederssohn Roemer Stroombreker folgt den Worten seiner Mutter. Doch seine Bestimmung am Vorabend des Psalmenaufstands ist eine andere ... Maarten 't Hart versetzt uns in das Maassluis des 18. Jahrhunderts: Dramatische Lebensgeschichte und Zeitbild einer bewegten Epoche zugleich, ist »Der Psalmenstreit« ein grosser Roman über Liebe und Konvention, Individualismus und Toleranz

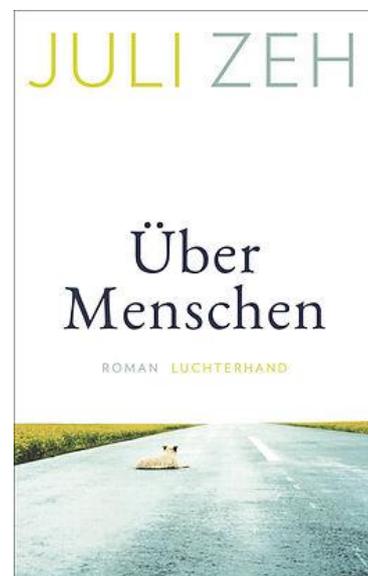
**21. Juli 2021:
Hermann Hesse,
Der Steppenwolf. Erzählung**



»Harry Haller ist in das kulturlose und unmenschliche Inferno unserer prunkenden und lärmenden Gegenwart vorgedrungen und steht mit seinem Begriff von Menschenwert... einsam ausserhalb der bürgerlichen Gesellschaft. Seine Sehnsucht kennt eine unerreichbare Wirklichkeit: seine Verzweiflung treibt ihn zuweilen in die erreichbare andere zurück. Lust und Enttäuschung ihres Daseins führen in seinem Herzen und Hirn einen Kampf, an dem die Zivilisation Europas mit ihrem ganzen Bestände und Befunde teilnimmt.« Oskar Loerke
"Ein Lehrbuch des Lebens für Jüngere, für Ältere ein Ratgeber zur Reflexion."

**25. August 2021:
Juli Zeh, Über Menschen**

Dora ist mit ihrer kleinen Hündin aufs Land gezogen. Sie brauchte dringend einen Tapetenwechsel, mehr Freiheit, Raum zum Atmen. Aber ganz so idyllisch wie gedacht ist Bracken, das kleine Dorf im brandenburgischen Nirgendwo, nicht. In Doras Haus gibt es noch keine Möbel, der Garten gleicht einer Wildnis, und die Busverbindung in die Kreisstadt ist ein Witz. Vor allem aber verbirgt sich hinter der hohen Gartenmauer ein Nachbar, der mit kahlrasiertem Kopf und rechten Sprüchen sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Geflohen vor dem Lockdown in der Grosstadt muss Dora sich fragen, was sie in dieser anarchischen Leere sucht: Abstand von Robert, ihrem Freund, der ihr in seinem verbissenen Klimaaktivismus immer fremder wird? Zuflucht wegen der inneren Unruhe, die sie nachts nicht mehr schlafen lässt? Antwort auf die Frage, wann die Welt eigentlich so durcheinandergeraten ist? Während Dora noch versucht, die eigenen Gedanken und Dämonen in Schach zu halten, geschehen in ihrer unmittelbaren Nähe Dinge, mit denen sie nicht rechnen konnte. Ihr zeigen sich Menschen, die in kein Raster passen, ihre Vorstellungen und ihr bisheriges Leben aufs Massivste herausfordern und sie etwas erfahren lassen, von dem sie niemals gedacht hätte, dass sie es sucht.



„KinoKirche“ jeweils 19.00 Uhr in der Reformierten Kirche Weggis

25. Juni 2021 mit:
Marie Curie



Mit MARIE CURIE wirft Regisseurin Marie Noëlle einen sehr persönlichen Blick auf das bewegte Leben der zweifachen Nobelpreisträgerin. Sie konzentriert sich in ihrem Film auf die Jahre zwischen der Verleihung der beiden Preise, die für Marie Curie von tragischen Ereignissen wie dem Tod ihres Mannes und wissenschaftlichen Mitstreiters Pierre genauso geprägt waren wie von privaten und beruflichen Erfolgen und Niederlagen – und von einer grossen neuen Liebe zu ihrem Kollegen Paul Langevin, die in einem öffentlichen Skandal mündete.

So zeigt MARIE CURIE die legendäre Wissenschaftlerin von einer bislang unbekannteren, privaten Seite und zeichnet das bewegende, emotionale und überraschende Bild einer leidenschaftlichen und starken Frau, die ihren Weg gegen alle Widerstände geht, und die für ihr Glück immer wieder von Neuem kämpfen muss.

Nach dem Tod ihres Ehegatten ist die Physikerin Marie Curie voller Trauer. Sie stürzt sich fortan in die Arbeit. Durch die Isolation von Radium würde sie einen Durchbruch herbeiführen – für die Wissenschaft, wie für sich als Frau in der Domäne von Männern. Ihren Schmerz kann Curie jedoch erst mit einer Affäre lindern – einer Affäre mit Folgen.



30. Juli 2021 mit:
Eden für jeden

In den Hauptrollen spielen die talentierte Jungschauspieler Steffi Friis, die Grande Dame des Theaters Heidi Diggelmann, Andreas Matti und Popstar Marc Sway in seiner ersten Filmrolle.

Nelly (Steffi Friis), eine junge Studentin und Busfahrerin im Nebenberuf, wohnt zusammen mit ihrer leicht dementen Oma Rose-Marie (Heidi Diggelmann). Die zieht es aber eigentlich in ihre Schrebergartenparzelle und zum wiederholten Mal büxt sie aus. Ihre Oma in ein Heim zu stecken, kommt für Nelly nicht in Frage. Und weil die beiden sowieso bald aus ihrer Wohnung geworfen werden sollen, will Nelly mit Rose-Marie ins alte Schrebergartenhäuschen ziehen. Dies ist gemäss Schrebergartenverordnung jedoch verboten – und wenn es um diese Verordnung geht, versteht der resolute Schrebergartenpräsident Franco (Pablo Aguilar) gar keinen Spass. Das stört die freche Nelly überhaupt nicht und gemeinsam mit einem weiteren Neuling, dem Musiker Paolo Cesar (Marc Sway), mischt sie den Schrebergarten auf, um die Verordnung zu ändern. Im multikulturellen Mikrokosmos zeigt «Eden für jeden», wie diverse Nationalitäten ein Stück Heimat im Garten finden.



24. September 2021 mit:
Yesterday

Unter Tierfreunden lautet die über gegenseitige Sympathie oder Antipathie meist alles entscheidende Frage: „Bist du ein Hunde- oder ein Katzenmensch?“ In Sachen Popmusik gibt es seit Dekaden dazu ein mindestens ebenso kontrovers diskutiertes Pendant. „Beatles oder Rolling Stones?“ heisst die Gewissensentscheidung, über deren Beantwortung schon mal Freundschaften oder sogar Liebesbeziehungen zerbrechen können. Doch selbst die härtesten Anhänger von Jagger, Richards & Co. würden wohl nicht wollen, dass Meilensteine wie „Help!“, „All You Need Is Love“ oder „Let It Be“ nie existiert hätten. Exakt in eine solche Welt versetzen Regisseur Danny Boyle („Trainspotting“, „Slumdog Millionär“) und Produzent/Drehbuchautor Richard Curtis („Tatsächlich... Liebe“) das Kinopublikum mit „Yesterday“. Das Ergebnis ist eine dramatisch-romantische Komödie mit natürlich jeder Menge Musik und über weite Strecken hohem Feel-Good-Faktor. Eine der größten Nebenrollen hat aber ein Star inne, der bislang nicht gerade durch überzeugende Schauspielauftritte auffiel, Ed Sheeran. Hier kann er sich mit einem selbstironischen Auftritt für weitere Jobs vor der Kamera empfehlen.

Angebote für alle

FREITAGSRUNDEN: Nehmen ihr Programm, wenn möglich wieder ab September auf.

Café International: bis auf weiteres am Pausieren

Weitere Hinweise zu Aktivitäten unserer Kirchgemeinde

Blockflötenensemble Vitznau-Weggis,
im Haus Monbijou.
Leitung: Marike Nölly
Tel. 079 608 76 52

Frauentreff Vitznau,
Auskunft: Heidi Dähler
Tel. 041 397 00 14

Monbijou Quilters im Haus Monbijou,
Auskunft: Heidi Moser
Tel. 041 397 16 06



KKK AUF REISEN

Wegen Corona und den nicht voraussehbaren Entwicklungen können die Exkursionen und Reisen vorerst nur sehr vorsichtig geplant werden.

Fest steht jedoch das Angebot der Reise nach Heiden im Juli. Denn Aufenthalte in Hotels sind gut möglich.

5 Tage im Biedermeierdorf Heiden/AR

Mittwoch, 14. Juli –
Sonntag, 18. Juli 2021

In wunderschöner Umgebung entspannte, inspirierende Tage verbringen und Spannendes entdecken bei Gruppenaktivitäten und Ausflügen. Interessiert?

Das Vorhaben wird gemeinsam mit einer Gruppe der Reformierten Gemeinde Rotkreuz durchgeführt. Was haben wir vor?

- In einem geselligen Miteinander die Annehmlichkeiten im schönen Hotel Heiden in Heiden/AR geniessen
Homepage: www.hotelheiden.ch
- Bei Gruppenaktivitäten und Ausflügen Neues entdecken



Ausflugsziele (im Preis inbegriffen)

- geführter Rundgang durch das Biedermeierdorf Heiden/AR
- mit der Zahnradbahn von Heiden nach Rorschach und dann über das schwäbische Meer nach Lindau /Bayern
- Talerschwingen in Appenzell/AI und Besuch der Schaukäserei in Stein/AR
- Besuch des Henry Dunant Museums Heiden/AR

Reiseleitung

- Reformierte Teilkirchgemeinde Rigi Südseite/LU:
Pfarrer Thomas Widmer
- Reformierte Kirche Bezirk Rotkreuz:
Pfarrerin Corinna Boldt, Sozialdiakonin Marlies Widmer

Beginn des Zusammenseins

- Beginn des Zusammenseins im Hotel Heiden ist das erste Mittagessen um 12.30 Uhr (im Preis inbegriffen)



Kosten

- Die Preise pro Person für 4 Übernachtungen (5 Tage) beinhalten: Reichhaltiges Frühstück und Abendessen (zzgl. Mittagessen am Anreisetag), freie Benützung des Well & See Spa (1000 m2) mit Panoramahallenbad, Dampfbad, Saunalandschaft und Aussen-Whirlpool und im Preis inbegriffene Ausflugsziele
- Im Doppelzimmer Comfort Twin, Südseite mit Dusche/WC pro Person: Fr. 750.00
- Im Doppelzimmer Superior Twin, Seeseite mit Dusche/WC pro Person: Fr. 790.00
- Im Einzelzimmer Comfort Queen, Südseite mit Dusche/WC: Fr. 760.00
- Im Einzelzimmer Superior Queen, Seeseite mit Dusche/WC: Fr. 830.00

Zusatzkosten

- Individuelle Reise nach Heiden/AR und zurück
- (Das Hotel Heiden liegt nur 3 Gehminuten von der Postautohaltstelle Heiden Dorf entfernt.)
- Zusätzliche Unternehmungen vor Ort mit Kostenbeteiligung
- Zusätzliche Mahlzeiten und Getränke

Versicherungen

- Sind Sache jeder teilnehmenden Person. Eine Annullationskostenversicherung wird dringend empfohlen.

Anmeldungen bis spätestens 26. Mai 2021. Anmeldetalon auf unserer Website.

- Reformierte Kirchgemeinde Rigi-Südseite, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, www.refrigisuedseite.ch
- Begrenzte Teilnehmerzahl
- Zimmerwünsche werden nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt (in jeder Kategorie gibt es nur eine beschränkte Anzahl Zimmer)
- Bestätigung nach Eingang der Anmeldungen

Alle Angaben vorbehaltlich der geltenden Bestimmungen des BAG.

Auskünfte

- Thomas Widmer, Pfr. Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 079 682 15 32, thomas.widmer@reflu.ch



Im Sinne von «save the date» geplant und je nach Stand von Corona auch konkretisiert, «Olivenernte im Herbst in der Toskana»

NÜTZLICHE ADRESSEN

Pfarramt:

Pfr. Thomas Widmer
Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
041 390 19 05
079 682 15 32
thomas.widmer@reflu.ch

Sekretariat:

Di Nachmittag
Do Morgen
Edith Brantschen
Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
041 390 14 26
sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch

Organistin:

Hye-Yeon Ko
Kreuzbuchstrasse 30
6045 Meggen
078 222 99 39
hyecheon@hotmail.de

Katechetin:

Sandra Schmid
Fidmenstrasse 12
6442 Gersau
078 949 26 25
sandraschmid@hotmail.ch

Kirchenpflege:

Präsidium und Bergkirche Rigi Kaltbad
Urs Brunner
Unterer Firstweg 27, Pf 417
6356 Rigi Kaltbad
041 360 51 45
brunner.rigi@bluewin.ch

Vizepräsidium, Liegenschaften und Kirche Vitznau:

Kaspar Michel
Unterwilenstrasse 26
6354 Vitznau
044 558 30 77
076 429 30 77
kmichel56@gmail.com

Finanzen:

Katja Rapelli
Kleinrieden 27
6404 Greppen
041 850 47 38
k.rapelli@focus-treuhand.ch

Aktuarin:

Helen Farkas
Haselsteig 1
6353 Weggis
044 713 22 82
mood@gmx.ch

Kirche Weggis:

Jens Mossmann
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
041 390 05 81
mossmann@web.de

Technik, Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit:

Peter Heller
Hügerstrasse 13
6353 Weggis
041 390 20 30
041 534 16 47 (*privat*)
079 341 99 30
peter.heller@heller-rtv.ch

Events, Öffentlichkeitsarbeit

Silvio Baumann
Steinacherstrasse 6
6353 Weggis
041 390 36 36 (*privat*)
079 664 48 40
gartenpflege@gmx.ch

Besucherkreis:

Franziska Cozzolino
Chriesbaumhof 29
6404 Greppen
041 390 37 70
iskalino@hotmail.com

Sigristen / Hauswarte:

Kirche Vitznau:
Susi Lüscher
Altdorfstrasse 9
6354 Vitznau
041 397 20 50
dassluescher@bluewin.ch

Kirchgemeindehaus

Monbijou:
Sandra Schmid
Fidmenstrasse 12
6442 Gersau
078 949 26 25
sandraschmid@hotmail.ch

Bergkirche Rigi: Kaltbad

Ansprechperson: Urs Brunner

Kirche Weggis:

Edith Brantschen
Stutzerstrasse 2
6402 Merlischachen
041 850 72 69
077 433 42 69
brantschen.sutter@bluewin.ch

Kirchenkonzerte Weggis:

Jens Mossmann
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
041 390 05 81
mossmann@web.de

Kulturkreis Rigi:

Eveleen Olsen
Wehrenbachhalde 46
8053 Zürich
076 546 23 49
eveleen.olsen@gmail.com

Flöten-Ensemble

Marike Nölly
Parkstrasse 27
6353 Weggis
079 608 76 52
mcw-noelly@bluewin.ch

Ausstellung vom HEKS «Neue Gärten»

ab 1. Juli in den ref. Kirchen von Weggis, ev. Vitznau

Um die Öffentlichkeit für das Leben von MigrantInnen in der Schweiz zu sensibilisieren, hat HEKS die Ausstellung «In der neuen Heimat Wurzeln schlagen» konzipiert. Die Ausstellung stellt das Projekt «Neue Gärten» vor und porträtiert Teilnehmende aus der ganzen Schweiz.

Anhand von Fotos und Texten berichten die MigrantInnen von ihrem Leben in der neuen Heimat. Sie erzählen, wie die gemeinsame Gartenarbeit und Gespräche helfen, Vertrauen zu gewinnen und das Fremde kennen und schätzen zu lernen. Porträts von freiwilligen Gartenarbeitenden runden die Ausstellung ab. Die Ausstellung oder einzelne Module eignen sich gut als Begleitveranstaltung von Gottesdiensten oder für Anlässe zu den Themen Flucht, Migration, Integration, Jahreszeiten, Ernten, Garten und Kinder sowie Freiwilligenarbeit.



IMPRESSUM

Erscheint 3 Mal jährlich im 7. Jahrgang

Herausgeber und Redaktion: Thomas Widmer, Pfr., Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rigi Südseite

Druck: Bucher Druck und Verlag, Vitznau

UNSERE HOMEPAGE: www.refrigisuedseite.ch

UNSER GEMEINDEPROJEKT IM 2021 IN KAMERUN

Bildung, Projekt-Nr. 134.1014
Kamerun, Kumba und Yaoundé



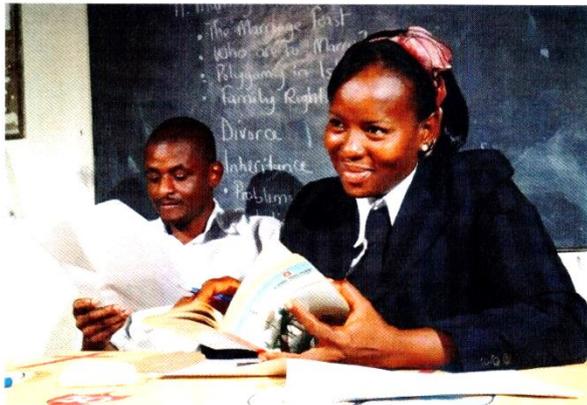
Universitäre Bildung für die Gesellschaft von morgen

Zusammenfassung

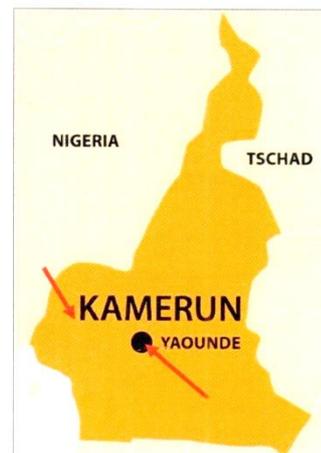
In Kamerun bedrohen Korruption, steigende Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit und terroristische Angriffe von Boko Haram den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seit 2016 eskaliert ein Konflikt zwischen Separatisten in den anglophonen Regionen und der frankophonen Zentralregierung und sorgt für bürgerkriegsähnliche Zustände im anglophonen Teil Kameruns. Vor diesem Hintergrund ist eine gute akademische Ausbildung qualifizierter Theologinnen und Theologen von entscheidender Bedeutung. Das theologische Seminar in Kumba (PTS) und die theologische Fakultät in Yaoundé (PUCA) bilden Pfarrpersonen aus, in ökumenischer Offenheit, mit Bezug zur kamerunischen Tradition und der aktuellen gesellschaftlichen Realität. Sie sorgen dafür, dass die Kirchen ihr Potential nutzen, sich zu zentralen gesellschaftlichen Problemen zu äussern und Hilfestellung anzubieten.

Hintergrundinformation

Die Gesellschaft Kameruns befindet sich in schnellem Wandel. Junge Menschen ziehen auf der Suche nach Arbeit in die Städte und finden doch nichts. Sowohl die Separatisten im anglophonen Teil als auch terroristische Organisationen wie Boko Haram werden aufgrund ihrer finanziellen Anreize und ihrer Gruppendynamik für manche kamerunischen Jugendlichen ohne Perspektiven attraktiv. Andere suchen Zuflucht und Halt in einer der zahlreichen neuen pfingstlerischen und charismatischen Gruppierungen. Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC) steht vor grossen Aufgaben. Sie möchte Pfarrerinnen und Pfarrern eine fundierte akademische Aus- und Weiterbildung geben, damit sie sich den neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig als «Agents of Change» in der Gesellschaft aktiv sein können, um einen Wandel voranzutreiben. Am theologischen Seminar in Kumba (PTS) und an der theologischen Fakultät in Yaoundé (PUCA) haben die werdenden Pfarrerinnen und Pfarrer die Möglichkeit, einen «Master of Theology» oder eine Promotion (PhD) zu absolvieren.



Studierende am theologischen Seminar in Kumba diskutieren über das Thema Islam. (Foto: Mission 21)



KAMERUN

25,5 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

11,9%
Hochschulbildung



**ALLES IM ÜBERBLICK – JEWEILS ALLES NUR MÖGLICH GEMÄSS VORGABEN
DES BAG (BITTE HOMEPAGE BEACHTEN)**

Mai 2021

02.	So	9.15 Uhr	Kirche Vitznau	Klassischer Gottesdienst: Pfr. Thomas Widmer
09.	So	9.00 Uhr	Kirche Vitznau	Ökum. Gottesdienst zum Muttertag Pfr. Thomas Widmer und Pfr. Emilio Näf
13.	Do	10.00 Uhr	Rigi Kulm	Der etwas andere Gottesdienst, «Pilgerwanderung» nur bei schönem Wetter Tel. 1600, Pfr. Thomas Widmer
16.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Klassischer Gottesdienst Pfr. Heiner Streit
19.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Jia Tolentino, Trick mirror. Über das inszenierte Ich
23.	So	9.15 Uhr 9.30 Uhr	Kirche Vitznau Pavillon Weggis	Pfingstgottesdienst Sozialdiakonin Marlies Widmer Ökum. Pfingstgottesdienst, Pfr. Thomas Widmer und Pastoralraumleiter Michael Brauchart
30.	So	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Luzern Matthäuskirche Kirche Weggis	Reisegottesdienst Pfr. Thomas Widmer Weggiser Sonntagskonzert: Orgelkonzert mit Viola Chiekezi, Organistin aus Dänemark

Juni 2021

06.	So	9.15 Uhr	Kirche Vitznau	Klassischer Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki
13.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Konfirmationen, Pfr. Thomas Widmer
16.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Maarten 't Hart, Der Psalmenstreit
20.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Festgottesdienst Einweihung 3. Glocke, Anmeldung notwendig, Pfr. Thomas Widmer
25.	Fr	19.00 Uhr	Kirche Weggis	KinoKirche, Marie Curie
27.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Der etwas andere Gottesdienst, Pfr. Thomas Widmer mit Team

Juli 2021

01. - 31.		Täglich	Kirchen Weggis und Vitznau	Ausstellung: «Neue Gärten»
04.	So	9.15 Uhr	Kirche Vitznau	Klassischer Gottesdienst Pfr. Th. Widmer
09.	Fr	18.00 Uhr	Kirche Vitznau	Freitag-Abend-Gottesdienst, Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Team
14. - 18.	Mi - So	Reisetage	Hotel Heiden	KKK auf Reisen mit Pfr. Thomas Widmer und Team
18.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Klassischer Gottesdienst
21.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Hermann Hesse, Steppenwolf
25.	So	10.15 Uhr	Kirche Rigi	Der etwas andere Gottesdienst, Pfr. Thomas Widmer mit Team
30.	Fr	19.00 Uhr	Kirche Weggis	KinoKirche, Eden für jeden

August 2021

01.	So	9.15 Uhr	Kirche Vitznau	Klassischer Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
08.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Klassischer Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki
15.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Klassischer Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
22.	So	11.15 Uhr	Kirche Rigi katholisch	Ökum. Gottesdienst, Pfr. Thomas Widmer und Flavio Moresino
25.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Juli Zeh, Über Menschen
29.	So	10.20 Uhr	Greppen Bühlwäldli	Waldgottesdienst mit Pfr. Thomas Widmer, anschliessend Grillade